

# Unsere Präventionskräfte gegen (sexualisierte) Gewalt in der Caritas

Wie wir Ihnen bereits in der Caritas-Info 04/2020 vorgestellt haben, hat der Caritasverband Darmstadt e. V. im Frühjahr 2019 für die Umsetzung des Präventionskonzeptes gegen (sexualisierte) Gewalt eine wegweisende Kooperation mit dem externen und unabhängigen Träger Wildwasser Darmstadt e.V. vereinbart. Mit diesem gemeinsam wurde ein Curriculum entwickelt, in welchem insgesamt sieben Mitarbeiter\*innen als Präventionskräfte für unsere Einrichtungen geschult wurden. Die ausführliche Schulung fand in vier Blöcken à zwei Tagen im Zeitraum von August 2019 – coronabedingt verzögert – bis Sommer 2020 statt.

Diese sieben Mitarbeiter\*innen werden zukünftig als fachkundige Ansprechpersonen nicht nur die internen Schulungen initiieren, sondern sind innerhalb der vereinbarten Ablaufschemata bei konkretem Verdacht oder Vorfällen auf (sexualisierte) Gewalt die zuständigen Kontaktpersonen. Dementsprechend sind die Erreichbarkeiten in jeder Dienststelle des Caritasverbands an zentraler Stelle öffentlich ausgehängt.

Wir freuen uns, Ihnen diese engagierten Menschen heute vorstellen zu dürfen.

*Bastian Ripper*

## Stefanie Fuchshuber

Im Caritaszentrum Heppenheim in der Ehe-, Paar- und Familienberatung tätig.



Als Präventionskraft zuständig für:

- ▶ Mehrgenerationenhaus „Franziskushaus“, Bensheim
- ▶ Beschäftigungsprojekt für psychisch kranke Menschen, Bensheim
- ▶ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Fürth
- ▶ Caritaszentrum, Heppenheim
- ▶ Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Heppenheim
- ▶ Caritas Sozialstation, Heppenheim
- ▶ Gemeindepsychiatrisches Zentrum, Lampertheim
- ▶ Sozialdienst im Krankenhaus, Lampertheim
- ▶ Karolinger Hof, Lorsch
- ▶ Caritas Sozialstation, Mörlenbach
- ▶ Caritas Sozialstation, Viernheim
- ▶ Gemeindepsychiatrisches Zentrum, Viernheim
- ▶ Allgemeine Lebensberatung, Suchtberatung, Erziehungsberatung, Wald-Michelbach

„In meiner Funktion als Präventionsbeauftragte geht es mir vor allem darum; eine Haltung der Achtsamkeit im Umgang miteinander zu vermitteln und dem Opferschutz Priorität einzuräumen.“

## Martina Hartnagel

Mitarbeiterin im Caritaszentrum Dieburg, als Präventionskraft zuständig für den Ostkreis Darmstadt-Dieburg.



In unserer Rolle als Präventionskraft sind wir Ansprechperson für alle Fragen zu (sexualisierter) Gewalt.

Klient\*innen; Kolleg\*innen; Leitungen und Vorstand können sich an uns wenden.

Wir geben Hilfestellung für von Gewalt Betroffene, gegebenenfalls unter Einbeziehung unseres Kooperationspartners Wildwasser.

Eine weitere Aufgabe ist die Schulung aller Mitarbeitenden zum Thema Prävention (sexualisierter) Gewalt. Hier erstreckt sich meine Zuständigkeit auf den Ostkreis des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Durch die Schulungen sollen die Mitarbeitenden informiert und sensibilisiert werden, um dadurch mehr Sicherheit und Achtsamkeit entwickeln zu können.

Die Verbände in NRW bringen meines Erachtens das Thema Prävention mit ihrem Motto gut zusammen: „Augen auf – hinsehen und schützen!“

## Andreas Mager

Mitarbeiter im Caritaszentrum  
in Heppenheim.

Als Präventionskraft für die  
Caritaseinrichtungen in Darmstadt und  
im Westkreis Darmstadt-Dieburg zuständig.

„Mir ist die Prävention (sexualisierter) Gewalt ein großes Anliegen, denn „Not sehen und handeln“ beinhaltet für mich selbstverständlich den Schutz vor jedweder Form von Gewalt für alle Menschen, die sich an uns als Caritas wenden. Genauso soll dieser Schutz auch unseren Kolleg\*innen zukommen. Kontaktieren Sie sich mich gerne, wenn Sie zu diesem Bereich Fragen oder ein Anliegen haben, denn ganz besonders bei diesem sensiblen Thema gilt für mich: Lieber einmal zu viel gefragt, als einmal zu wenig!“



## Sebastian Pape

Bezugstherapeut in der Klinik Schloß  
Falkenhof Bensheim und für die Klinik  
als Präventionskraft tätig.

„Dass wir Präventionskräfte in dem Prozess, den Herr Ripper geleitet und begleitet hat, nun eine praxisnahe Verfahrensanweisung, klare Richtlinien und vor allem einen sehr kompetenten Kooperationspartner mit Wildwasser e.V. haben, gibt mir Sicherheit. Die Schulungen waren nicht immer leicht aber wirklich sehr gut und haben mir viele neue Erkenntnisse und auch eine neue Sichtweise gebracht. Ich hoffe, dass Kolleg\*innen, die uns brauchen, das Vertrauen finden unsere Hilfe zu nutzen und noch mehr wünsche ich allen, dass sie uns niemals brauchen.“



## Carsten Rohmann

Mitarbeiter im Caritas Zentrum Erbach  
und für das Zentrum als  
Präventionskraft zuständig.

Motto: „Gewalt sehen und handeln“



## Claudia Säger



Als Sozialpädagogin im Caritasheim St.  
Elisabeth Bensheim tätig.

Als Präventionskraft zuständig für das  
Caritasheim St. Elisabeth Bensheim und  
für das Heim Mariä Verkündigung in Lam-  
pertheim.

„Zu Beginn der Schulung als Präventions-  
kraft bei Wildwasser in Darmstadt fiel mir  
ein Lied von Bettina Wegner ein, hier  
ein Vers daraus „...sind so kleine  
Seelen, offen und ganz frei, darf man  
niemals quälen, geh'n kaputt dabei...“

## Sonja Schmitt



Mitarbeiterin des Alten- und Pflegeheims  
St. Elisabeth Bürstadt und für diese Ein-  
richtung sowie für das Caritaszentrum  
St. Vinzenz in Einhausen und die Sozi-  
alstation in Bürstadt als Präventionskraft  
zuständig.

„Wir sind verantwortlich für das, was wir  
tun, aber auch für das, was wir nicht tun.“